

Die Diener der Dunkelheit

Von Zeras

Kapitel 6: Die Generalin aus Eis

Kapitel 6 Die Generalin aus Eis

Ein Blick auf Heltaun sagte Xellos, dass hier erst mal nichts zu holen war. Die Stadt lag in hellstem Sonnenschein und Fröhlichkeit lag in der Luft, da der bedrückende Schatten, der so lange über der Stadt gehangen hatte, verschwunden war.

Auf der Astral Side dagegen war Heltaun noch immer ein einziges Chaos. Xellos bemerkte mit einem leichten Anflug von Bewunderung, dass Filia ganze Arbeit geleistet hatte.

Gemütlich schlenderte er die Straßen entlang und ließ sich schließlich mit einer Tasse Tee bewaffnet in einem Cafe am Marktplatz nieder. Eigentlich hätte er wieder abreisen sollen, da nichts weiter zu überprüfen war und die Arbeit von drei Wochen verpasster Spionagetätigkeit vor ihm lag, aber er hatte noch etwas anderes auf der Astral Plane bemerkt.

Durch eine belebte Straße, an eifrigen Passanten vorbei, kam eine Frau die Straße herauf und setzte sich ohne ihre Zeit mit einer Begrüßung zu verschwenden an Xellos Tisch. Ihre eisblauen Augen fixierten Xellos, als ob sie ihn festnageln wollte.

"Einen schlechten Tag, Bestienpriester. Hast du endlich wieder Zeit gefunden der restlichen Welt auf die Nerven zu gehen?"

Jemand schien hier eindeutig schlechte Laune zu haben.

Xellos lehnte sich lässig zurück und grinste sein Gegenüber ungestört an, als hätte er ihre Beleidigung gar nicht wahrgenommen.

"Lange nicht gesehen, Sherra", sagte er freundlich. "Was für ein erstaunlicher *Zufall* dich hier zu treffen. Du überrascht mich immer wieder. Vor allem erstaunlich finde ich, dass du es anscheinend geschafft hast innerhalb einer Zeitspanne von nur 800 Jahren die Verwendung von Ironie zu verstehen."

"Bring mich nicht dazu dieses Cafe in die Luft zu jagen, du erbärmliche Nervensäge von einem Mazoku."

Xellos Grinsen wurde breiter.

"Na also, das ist die Sherra, die ich kenne. Immer zu rohen Drohungen aufgelegt."

Die Mazoku sah einen Moment tatsächlich so aus, als wolle sie den Kaffeetisch in die Luft jagen, fing sich dann aber wieder und setzte eine gleichgültige Miene auf.

"Du hast dich ebenfalls nicht verändert", sagte sie ruhig. "Ich bin im Übrigen hier, um mich über die Lage in der ehemaligen Höllenstadt ins Bilde zu setzen, nachdem ihr ganz offensichtlich ein paar Pannen hattet. Die ganze Astral Side hat gezittert."

"Wir haben euch einen Boten mit allen wichtigen Informationen geschickt", sagte

Xellos, der Sherra kein Wort glaubte. Für einfache Informationsbestätigung hätte sich Dynast auch einen anderen Deppen suchen können.

"Meister Grausherra informiert sich gerne mit eigenen Mitteln", erwiderte Sherra ungerührt. "Wir waren übrigens sehr erstaunt, dass nicht *du* uns diese Nachrichten überbracht hast, sondern nur ein unwissender Mazoku der mittleren Stufe."

"Nun, wie ihr wisst war ich verhindert", sagte Xellos trocken. 'Schließlich bist du höchstpersönlich auf Wolf Pack Island aufgetaucht, nur um den Grund dafür zu erfahren', fügte er in Gedanken hinzu.

"Ja, ich weiß", sagte Sherra. "Du spielst also nicht mehr Krankenpfleger?"

"Das ist nicht mehr nötig."

Sherra starrte Xellos forschend an, aber dieser hob nur gemütlich seine Tasse und trank in aller Ruhe seinen Tee, während er Sherra weiterhin anlächelte.

"Herrlicher Tag, nicht wahr? Es muss toll gewesen sein, tagelang in dieser vor Freude singenden Stadt auf meine Ankunft zu harren ohne die Erlaubnis auch nur einen kleinen Menschen zu foltern!"

"Wie fühlt man sich eigentlich, wenn man für das Scheitern eines so zeitaufwendigen Plans verantwortlich ist?" fragte Sherra spöttisch zurück. "Der Drache wäre längst tot, wenn du nicht einen Narren an ihr gefressen hättest. Meisterin Zeras muss wirklich sehr nachsichtig mit dir sein."

Xellos blickte böse zurück. "Nun, ich hab nun mal eine Meisterin, die mich *leiden* kann." Die Zuckerschale vor Xellos zersprang und überrieselte ihn mit einem feinen, weißen Zuckerstaub, während sich messerscharfe Porzellanscherben in seine Haut bohrten.

"Ich muss gehen", sagte Sherra und stand auf.

Xellos erwiderte nichts und blickte der mächtigen Mazoku ungerührt nach bis sie in der Menge verschwand. Es schien ganz so, als sei Dynast an Filia interessiert.

Xellos fragte sich, wo der Mazoku Lord seine beiden Priester hingeschickt haben mochte, wenn er eine so stümperhafte Lügnerin wie die Generalin Sherra zu ihm schickte.

Nachdenklich zog er einen Splitter aus seiner Hand, die sofort verheilte. Eine Zuckerdose. Eigentlich war sie viel zu wütend gewesen...

Xellos Gefühl wurde nicht getrogen als plötzlich ein tornadoartiger Windstoß aufkam, die Stühle umstieß und ihn unter einem Sonnenschirm begrub. *Das* klang eher nach Sherra.

Vom Weiten betrachtet sahen die Wölfe fast friedlich aus.

Der Tag war heiß und sie dösten weithin sichtbar im hohen Gras, dass sich von der steil abfallenden Küste bis zum lichten Kiefernwald, in dem sich Filia versteckte, erstreckte.

Einige Tage waren vergangen, in welchen sie mit keiner Menschenseele gesprochen hatte und die Zeit war reif für drastische Maßnahmen.

Entschlossen trat sie aus den Schatten und die Wölfe wandten die Köpfe. Eine Eskorte von weiteren vier Tieren trat links und rechts neben ihr aus dem Unterholz und begleitete sie auf ihrem Weg. Filia erschreckte das nicht, sie hatte damit gerechnet.

Auf Wolf Pack Island war man nicht unbeobachtet.

Vor einem Wolf blieb sie stehen. Er lag träge im Wildgras, groß, mit zerfurchtem, von Kämpfen gezeichnetem, grauen Fell und einer breiten Narbe über einem der halb geschlossenen Augen.

Filia beugte leicht den Kopf.

"Würdet Ihr mir erlauben mit Eurem Rudel zu rasten?" fragte sie höflich.

Der Wolf machte keine Anstalten sich zu bewegen, doch öffnete er eines seiner Augen einen Spalt weiter und betrachtete Filia, die den Blick angespannt erwiderte.

Ein leises Grollen entwich seiner Kehle, rau und schwingend.

Filias Eskorte löste sich auf und trottete davon, während sie sich nochmals verbeugte und sich dann ein wenig vom Rudelführer entfernt mitten unter eine Gruppe junger Wolfsweibchen setzte.

Sie ließ sich auf den Rücken fallen und streckte sich weit, schloss die Augen und lauschte dem Rascheln des Grases unter Pfoten und dem leisen Stoßen großer Tierleiber. Die Luft roch vertraut nach Hund.

Filia hatte sich entschlossen keine Angst mehr zu haben. Sie stand unter Zeras Schutz wie alle anderen hier auch und sie brauchte Gesellschaft, wenn sie hier nicht verrückt werden wollte. Die Wölfe waren gefährlich mit messerscharfen Zähnen und Krallen, aber sie waren stumm und spotteten nicht und ließen Drachen Drachen sein. Sie waren ein Rudel wie auch Drachen zu Zeiten und Xellos konnte sie leiden.

Und irgendwie hatte sie das Gefühl, dass Xellos, so wenig sie ihn auch leiden mochte, doch von all den Mazoku derjenige war, den sie am besten ertrug.

Filia beobachtete zwei Wölfe, die sich spielerisch angriffen. Na ja. Das, was für Bestienwölfe spielerisch hieß. Filia konnte sich gut vorstellen, was ein Heerführer an ihnen hatte.

Der alte Wolf stellte ein Ohr auf. Filia sah es aus den Augenwinkeln und war sich sicher, dass Besuch eintraf. Suchend blickte sie um sich und als ihr Blick die Wolfshöhle traf, saß plötzlich von einem Moment zum anderen eine junge Frau auf dem niedrigen Dach.

Sie trug eine elegante, militärische Uniform, hatte einen langen, strengen, nachtschwarzen Pferdeschwanz und eisblaue Augen. Etwas war an ihr, das Filia den Atem anhalten ließ und vielleicht war es ein Blick in die Zukunft.

Sherra blickte auf das Drachenmädchen nieder, dass doch kaum zweihundert Jahre jünger war als sie, schlank und mittelgroß wie sie selbst und sonst doch das genaue Gegenteil.

Ihr goldfarbenedes Haar wehte offen um ihr Gesicht, wie sie es bei so vielen Golden Dragons gesehen hatte, ihre Augen waren blau wie ihre, doch sie waren himmelblau. Das rosafarbene, zerschlissene Kleid ließ Sherra spöttisch den Mund verziehen und fast gleichzeitig ärgerte sie sich, dass ihr das niedere Wesen eine Gefühlsregung entlockt hatte. Nichts war an ihr, was Sherra schrecken konnte und trotzdem, unerklärlicher Weise, spürte sie einen Gegner vor sich stehen.

"Wie lautet dein Name?" fragte sie brüsk.

Die Ryuzoku antwortete ruhig. "Filia." Sie blickte Sherra fasziniert an, doch Furcht konnte die Mazoku nicht erspüren und es verwirrte sie kaum.

"Seid ihr Sherra?" fragte sie nach einer Weile.

"Ja", antwortete Sherra. "Sag, Filia, weißt du, warum du hier bist?"

"Nun, ich soll Zeras dienen", sagte sie unsicher. "Im Moment habe ich aber keinen Auftrag."

"Warum sollte ein Mazoku Lord eine Ryuzoku als Diener haben wollen?" fragte Sherra spöttisch.

"Das weiß ich nicht, dass musst du sie schon selbst fragen, Sherra", antwortete Filia gleichgültig, doch Sherras Augen verengten sich.

"Pass auf", sagte sie gefährlich. "Ich bin eine Generalin Dynast Gausherras. Ein niederer Diener und noch dazu Ryuzoku wie du spricht mich mit Höflichkeit an, wenn er weiß, was gut für ihn ist."

Filias Augen weiteten sich für einen Moment.

"Wie Ihr wollt, Sherra", antwortete sie dann gleichmütig und Sherra musste ihre Wut beherrschen, als ihr nicht mehr als leichtes Erschrecken entgegenschlug.

"Du kennst Xellos schon länger?" fragte sie mühsam beherrscht.

"Ja, eine Weile", sagte Filia, die aufgrund des plötzlichen Themenwechsels leicht verwirrt schien. "Ich... war mit einer Gruppe auf Reisen, der auch er sich anschloss. Unaufgefordert", fügte sie finster hinzu.

Sherra nickte.

Natürlich kannte sie die Geschichte um Dark Star.

"Weißt du, warum er sich so sehr für dich interessiert?"

"Nein, ich weiß nur, dass er es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, andere, unbescholtene Leute zu terrorisieren", sagte sie plötzlich missgelaunt.

Sherra warf unwirsch ihren langen Zopf zurück und fragte sich, warum sie dieser Drachen nur so aufregte. Es juckte sie in ihren Fingern, diese unverschämte Sicherheit aus ihren Zügen verschwinden zu lassen, es reizte sie wirklich. Nur ein kleiner Schrecken...

Askura knurrte.

Sherra wurde sich ihrer vielen Zuhörer wieder gewahr und hielt an sich. Sie nickte dem Rudelführer telepathisch zu und erhob sich.

Noch einmal betrachtete sie die Ryuzoku, deren Augen zu funkeln schienen. Obwohl sie blau waren, wie der Himmel über ihr, schienen Flammen in ihnen zu tanzen.

"Auf Wiedersehen, Filia", sagte sie freundlich. "Auf das wir uns in ereignisreicheren Zeiten wieder sehen."

Jetzt endlich spürte sie einen Schwall leiser Angst, den sie genüsslich aufsog.

"Auf Wiedersehen", sagte Filia leise.

Sherra lächelte sie an, ganz ohne Freundlichkeit, suchte die Astral Plane und ging.

Filia blickte auf den leeren, sonnenbeschiedenen Flecken, den Sherra besetzt hatte, und spürte durch und durch, dass nur Zeras Schutz sie vor der grausamen Mazoku bewahrt hatte.

Das Licht war hell und strahlend weiß.

Zu einer kleinen Kugel geformt erleuchtete es Filias Gesicht und ihre Handflächen, die zitterten vor Anstrengung. Dann erlosch es unvermittelt und ließ sie wieder in Dunkelheit zurück. Erschöpft ließ sie ihre Hände sinken, faltete sie in ihrem Schoß und sah blinzelnd über die nächtliche Landschaft. Es war schon tiefste Nacht, die Sterne funkelten über den Wildwiesen und Filia war hundemüde, doch gleichzeitig hellwach vor Freude.

Magie...

Sie konnte wieder Magie beschwören, so wie Xellos es vorausgesagt hatte. Wenn Filia sich konzentrierte, konnte sie ihre Verbindung zur Astral Plane wieder schwach spüren, trotz des verwirrenden Shoukis.

Es war zwar anstrengend und tat ihr seltsam weh, aber Filia wusste seitdem der

Lichtzauber zwischen ihren Händen erblüht war, dass sie wieder weiße und heilige Magie, wenn auch wahrscheinlich nur eingeschränkt, würde nutzen können. Und was das bedeutete...

'Es bedeutet, dass ich kein Mazoku bin', dachte Filia nun endlich mit Gewissheit. 'Xellos hat mich nicht zu einem Mazoku gemacht, sonst hätte ich nie unbeschadet diese Magie rufen können. Ich bin immer noch eine Ryuzoku auf irgendeine Weise.' Ihre größte Angst war unbegründet gewesen. Erleichtert und befreit ließ sich Filia auf den Rücken ins Gras fallen und sah zu den Sternen hinauf.

Hallo. Es folgen ein paar Anmerkungen die Story betreffend....

Zuerst aber..... ich muss zugeben, irgendwie ist diese Geschichte arg seltsam geworden, aber ich habe immer noch die Hoffnung, dass es besser wird. Also, Danke an alle, die bis hierher gelesen haben und gebt bloß nicht auf.....

Etwas zu Zeras:

Meistens wird sie in den Fanfics ja Xellas oder auch Zellas buchstabiert, aber ich finde das gibt immer ein totales Durcheinander, wenn Xellos gleich in der Nähe geschrieben wird und man die Wörter nur an einem a oder o unterscheiden kann.

Ich musste, dann öfters zweimal nachlesen, wer jetzt eigentlich was macht. Deswegen habe ich zur Vermeidung dessen ‚Zeras‘ gewählt, was ja auch eine mögliche Übersetzung in unser Alphabet sein könnte.

Mazoku der höheren mittleren Stufe u.s.w. :

In einer hoffentlich vertrauenswürdigen Quelle habe ich gelesen, dass die Mazoku in High-Level-Mazoku (Mazoku Lords, Priester und Generäle), Middle-Class-Mazoku (wohl die meisten anderen) und Low-Level-Mazoku (Mazoku, die mit einem anderen Wesen verschmolzen sind um in die physische Welt wechseln zu können) eingeteilt sind.

Da ich diese Einteilung unheimlich praktisch finde, wollte ich sie in meine FF übernehmen um Mazoku besser beschreiben zu können, aber ich war mir nicht sicher, ob die Charaktere selbst diese Begriffe verwenden würden.

Deswegen sagen sie jetzt Mazoku der mittleren Stufe u.s.w. Und da mit Middle-Class-Mazoku eine ganze Menge gemeint sind, habe ich das Ganze noch mit höhere mittlere Stufe, niedrige mittlere Stufe und ähnliches erweitert.

Kann sein, dass ich es auch nur noch komplizierter gemacht habe, aber ich denke, auf lange Sicht ist es so praktischer....

Am Besten sagt mir jemand Bescheid, wenn ich bei dieser Sache etwas falsch verstanden habe.

[Anmerkung, ein paar Jahre später: lol, alte Anmerkungen von sich zu lesen, ist ja fast so schlimm wie alte Kapitel zu lesen. Ich weiß ehrlich gesagt nicht mehr, wieso ich diese Einteilung so wichtig fand, aber da sie in den späteren Kapiteln gar nicht mehr vorkommt, könnt ihr diese Erklärung getrost wieder vergessen.]

Nun, die Einleitung, von ‚Die Diener der Dunkelheit‘ ist mit diesem Kapitel endgültig zu Ende und ich wünsche euch viel Spaß mit dem Hauptteil.

